

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

20.3.1912 (No. 79)

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Abgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Erstes Blatt

Begründet 1803

Mittwoch, den 20. März 1912

109. Jahrgang

Nummer 79

Verantwortlich: Gustav Koppert; für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kufmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H. in Karlsruhe. Ferner Bureau: Wilmersdorf, Habelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Anzeigen:
die einmalige Zeitzeit oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.

Hausbesuchsdienste:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2094.

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenfunde betreffend.

In der Gemeinde Kuppenheim ist die Maul- und Klauenfunde ansteckend und wurden für diese Gemeinde die Bestimmungen der §§ 57, 58 und 59 Verordnung Groß. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betreffend, in Kraft gesetzt. Karlsruhe, den 15. März 1912.

Groß. Bezirksamt.

Abhaltung der Viehmärkte in Durlach betreffend.

Nachdem die Maul- und Klauenfunde im Amtsbezirk Durlach erloschen ist, wird unter Aufhebung unserer Verfügung vom 14. November 1911 Nr. 32 579, die Abhaltung der Viehmärkte in Durlach betr., und derjenigen vom 21. November 1911 Nr. 33 485, die Abhaltung der Viehmärkte in Kuppenheim betr., die Abhaltung der Viehmärkte in Kuppenheim abgesetzt.

Mittwoch, den 27. März 1912, in Durlach

stattfindenden Vieh- und Farrenmärkte unter folgenden Bedingungen gestattet:

1. Für sämtliches aufzuführende Handelsvieh ist der Nachweis der ständigen Quarantäne für badisch und der 10tägigen Quarantäne für das in das Großherzogtum eingeführte Vieh zu erbringen. Das Zeugnis muß von einem Tierarzt ausgestellt sein. § 65 der Verordnung Groß. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895.
Eine Ausnahme hiervon ist nur für solches Vieh zulässig, das mindestens 4 Wochen lang im Stall des Vorbesizers gehalten hat, ohne daß während dieser Zeit fremde Tiere in diesen eingetrieben wurden. Solches Vieh kann direkt auf den Markt verbracht werden, wenn der entsprechende Nachweis durch das tierärztliche Zeugnis erbracht ist.
2. Auch das von Landwirten aufgeführte Vieh muß mit tierärztlichem Gesundheitszeugnis versehen sein. Nur für solche Tiere dürfen Gesundheitszeugnisse ausgestellt werden, welche seit mindestens 5 Tagen in seuchenfreien Zustände in der Gemarung sich befinden, in welcher ihre Unternehmung erfolgt.

Mitbringer, hinsichtlich welcher diese Bedingungen nicht erfüllt sind, werden vom Markte zurückgewiesen und unter polizeilicher Aufsicht nach dem Herkunftsorte zurückbefördert auf Kosten des Besitzers.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks haben dies ortsüblich bekannt zu machen und den Farrenhändlern des Ortes noch besonders zu eröffnen.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Karlsruhe, den 16. März 1912. Groß. Bezirksamt.

Am Konkursverfahren über das Vermögen der Gesellschaft zum Erwerb und zur Verwertung des Holz'schen Druckverfahrens G.m.b.H. in Liquidation in Karlsruhe, ist Termin zwecks Abhaltung einer Gläubigerversammlung

mit folgender Tagesordnung:

1. Abnahme der Schlussrechnung des früheren Konkursverwalters Bürger;
2. Wahl eines anderen Verwalters oder Beibehaltung des jetzigen Verwalters Seifert;
3. Beratung wegen Festsetzung der Gebühren und Auslagen des früheren Verwalters Bürger und Deckung der Fehlbeträge, einschließlich des Erhaltungsfonds für entgangene Zinsen

Donnerstag, den 18. April 1912, vormittags 10 Uhr,

vor Groß. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 3. Stock, Zimmer Nr. 19 B.

Karlsruhe, den 16. März 1912.
Gerichtsschreiberei des Groß. Amtsgerichts A. IV.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsräume des Domänenamtes Karlsruhe befinden sich vom 26. d. M. an in dem Hause Kreuzstraße Nr. 11a, 1. Stock, rechts vom Eingang. Die Kasse ist wegen des Umzugs am 25. und 26. d. M. geschlossen.

Bekanntmachung.

Das städtische Erholungsheim auf der Friedrichshöhe in Baden-Baden soll am 23. März 1912 wieder eröffnet werden. In dem Erholungsheim sollen solche in Karlsruhe wohnenden weiblichen Personen Unterkunft finden:

1. Die, wenn auch noch krank, doch nicht mehr bettlägerig sind, feiner regelmäßiger ärztlicher Behandlung mehr bedürfen, aber zur Genesung Ruhe, frische Luft, Sonne und gute Verpflegung notwendig haben; angenommen sind solche, die an einer ansteckenden Krankheit, Tuberkulose oder Geisteskrankheit leiden;
2. die durch Berufsarbeit oder häusliche Sorgen Ermüdungszustände haben und des Ausruhens und der Erholung bedürfen;
3. die körperlich schwach veranlagt sind und der Kräftigung des Körpers bedürfen.

Aufgenommen können werden: weibliche, minderbemittelte Personen, aller Stände, die die Kosten entweder selbst bestreiten oder aus irgend einer Kasse oder einem Fonds ersetzt erhalten. Die Tage beträgt 2,50 M für den Tag. Gesuche um Aufnahme sind persönlich bei der Direktion des städtischen Krankenhauses hier vorzubringen, ärztliches Zeugnis wird nur in zweifelhaften Fällen verlangt.
Karlsruhe, den 12. März 1912.

Die Krankenhauskommission:

Dr. Paul. Bürger.

Waren-Versteigerung.

Mittwoch, den 20. u. Donnerstag, den 21. März, jeweils nachmittags 2 Uhr, werde ich im Antrage
Hauptstraße 20

gegen bar öffentlich versteigern:

- 1 Partie Herren-, Frauen- u. Kinderanzüge, Herrenüberzieher, Lederschuhen, Pelzwaren, Herren- u. Damenhosen, Damenkleider, Damenpaletots, Jacken, Kostüme, Kommoden, Kleider, Trikots, Kleider für Knaben und Mädchen, Damenhemden, weiß u. farbig, Anstandsröcke, Damenbekleidung, weiß u. farbig, Kinderkleider, Herren-Trikot- und Wäsche, etc. Einfaß- u. Touristenhemden, 2 anmendigen. Liebhaber ladet höflich ein.

J. Madlener, Auktionator.

Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe (E. V.)

Zu der am **Mittwoch, den 20. März 1912, abends 9 Uhr, im Saal III der Brauerei Schrepp, Waldstraße, stattfindenden**

ordentlichen Generalversammlung

laden wir die verehrlichen Mitglieder unseres Vereins hiermit höflichst ein.

Die Tagesordnung wolle aus der inzwischen ergangenen besonderen Einladung ersehen werden.

Der Vorstand.



Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 21. März 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in dem Pfandlehlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Sack Sago, 2 Säcke gebrannten Kaffee, 1 Schreibeis, 1 Bild (Papst Pius X.), 1 Wand- schäftchen, 1 Kasten, 1 Konsole mit Spiegel, 3 Kleiderbänke, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Chaiselong, 2 Schneidpressen, 1 Polsterstuhl, 1 Sofa, 1 Kleider, 1 Preßwage, 1 Handkarren und 1 Warenschrank.
Karlsruhe, den 19. März 1912.
Straß, Gerichtsvollzieher.

Das Rätsel Mensch.

Erster der zwei Vorträge von

Dr. Johannes Müller.

Mittwoch, den 20. März, pünktlich 8 1/2 Uhr

Großer Eintrachtsaal.

Numerierte Karten zu M. 1.50 u. M. 1.—, unnumerierte Karten zu 50 P.

Vorverkauf: Braunsche Hofbuchhandlung, Kaiserstraße 58.

Karlsruher Jugend-Bildungs-Verein.

Donnerstag, abends 8 Uhr beginnend, veranstalten wir wieder einen Unterhaltungsabend im kleinen Saal der Festhalle.

Wir laden hierzu auch die Eltern und Fürsorge der Fortbildungsschüler sowie deren Prinzipale, die sämtlichen Herren und Frauen Jugendtreue und unsere Mitglieder ergebenst ein.

Eingang zum Festhallaal: Garderobenbau rechts.
Karlsruhe, den 19. März 1912.

Namens des Vorstandes der Abteilung I.

Der Vorsitzende: Dr. Birz.

Wilddeutscher Verband.

Donnerstag, den 21. d. M., 1/2 9 Uhr abends, in dem „Bier Jahreszeiten“, Hebelstraße,

Jahres-Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Wahlen.
4. Neues von der Bagdadbahn. Berichterstatter: Prof. Dr. Rob. Gelbing.
5. Verschiedenes.

In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Versammlung — bei Punkt 5 wird auch die Marokkofrage besprochen — ist ein vollzähliges Erscheinen unserer Mitglieder dringend erwünscht.

Der Vorstand.
Prof. Dr. Robert Gelbing.

Gv. Stadtmision. Gv. Fürsorgeverein.

Freitag, den 22. März, nachmittags 3 Uhr, im großen Saal Hebelstraße 23

Vortrag von Herrn Warrer Warm-Stuttgart

über
Die Rettungsarbeit an der gefährdeten weibl. Jugend in der Stadtmision Stuttgart.

Im Anschluß hieran:
Mitglieder-Versammlung des Gv. Fürsorgevereins.

Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht für 1911.
2. Rechnungsbericht für 1911.
3. Voranschlag für 1912.
Alle Mitglieder und Freunde der Arbeit sind hierzu freundlich eingeladen.
Der Vorstand.

(Mt-) Katholische Stadtgemeinde.

Die Erneuerungswahl in den Kirchenvorstand für das Jahr 1912 betreffend.

Behufs Vornahme der Erneuerungswahl der Mitglieder des Kirchenvorstandes werden die Wahlberechtigten, d. i. alle großjährigen, im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen männlichen Mitglieder der Gemeinde auf

Sonntag, den 24. März ds. Jrs., vormittags zwischen 11 und 12 Uhr,
in das Sitzungszimmer im Pfarrhaus mit dem Anträgen ergebenst eingeladen, daß die näheren Bestimmungen an der Kirchenkanzlei angeschlagen sind, und daß die Liste der Wahlberechtigten vom 20. bis mit 22. März im Sitzungszimmer des Pfarrhauses, Verstr. 1, zur Einsicht für die Beteiligten aufliegt.
Karlsruhe, den 16. März 1912.

Der Kirchenvorstand.
Bodenstein.

Museumssaal — Karlsruhe.

Mittwoch, 20. März 1912, abends 8 Uhr, VI. Abonnement-Konzert

Karlsruher Streich-Quartett

Deman, Bühlmann, Müller, Schwanzara
unter glücklicher Mitwirkung
der Herren Kammermusiker O. Hubl, A. Lauberer, Hofmeister E. Weimershaus und P. Trautvetter.
Schumann-Streichquartett A-Moll, Op. 41.

Mendelssohn-Oktett, Op. 20 für 4 Violinen, 2 Bratschen u. 2 Celli.
Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie 2 und 1 Mk.
sowie kleine Partituren (Quartett 50 Pfg., Oktett 1.40 Mk.) sind in der

Hofmusikalienhandlg. Hugo Kuntz,
Nachf. Kurt Neufeldt,
Kaiserstr. 114, Telefon 1850 (Konzertkasse 9—1 u. 3—6 Uhr)
und am Konzertabend an der Kasse zu haben.

Karlsruhe — Museumssaal.

Freitag, den 22. März 1912, abends 8 Uhr

Lieder- u. Klavierabend

der Stuttgarter Künstler

Marie Mouth

Sopran

Angelo Kessissoglu

Pianist.

Bechsteinflügel von Hoflieferant L. Schweisgut.
Karten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.— und 1.— in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz Nachfolger Kurt Neufeldt.
Kaiserstrasse 114.

Ungeziefer jeder Art,

wie Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse, besetzt mit überraschendem Erfolg unter Garantie die
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Anton Springer, Markgrafstr. 52.
Telephon 2840.

ARETZ & CIE.

Inh.: Arthur Fackler
Grossherzog. Hoflieferant

Kreuzstr. 21 und Kaiserstr. 215 neben Café Odeon
Telephon 219 Telephon 1655

Spezialhaus in Gummiwaren und Linoleum

empfehlen
Gummischuhe in russisch und amerikan. Fabrikaten, Gummi-Jagdstiefel, Gummi-Fischerstiefel, Gummi-Sohlen, drehbare Absätze und andere Sorten, Sohlenplatten für Schuhmacher, Turnschuhe.



Einrahmungen von Bildern

empfiehlt in reichster Auswahl
bei billigster Berechnung

E. Büchle,
Inh.: W. Bertsch.
Kunsthändler und Rahmenfabrik
Kaiserstrasse 149.

Im
Farben-Spezialgeschäft
kaufen Sie gut und billig
Lacke
Oele
Oelfarben
strichfertig.
MÖBELPOLITUREN
BRONZEN-LEIM
BODENWICHSE.
Fussbodenlacke
Pinsel.
Bodenoelz etc.
Farben, Lacke
für alle Industriezweige.
Niederlage der
Farbenfabrik A. Schaeffer,
Waldstraße, beim Colosseum.

Gerettet

werden glänzend getragene Gar-
deroben durch gründl. chem. Rei-
nigung, elegante Reparaturen u.
Entfernen des Glanzes.

Anzüge von 3.50 M an. Kostenlos
wenn ohne Erfolg. Eiliges in 8
Stunden. Karte genügt. Erfinder
und einzige

Anstalt Wimmer
Amalienstr. 22. Tel. 3152.

Keine Motten mehr.
In meiner
Mottenvertilgungsanstalt
werden Motten, Holz-
würmer, Wanzen und
anderes Ungeziefer nebst
Brot in Möbeln, Betten,
Teppichen u. unter Garantie
vernichtet. Chemischer Gase,
ohne daß Stoffe, Holz und
Politur irgend welche Beschä-
digung erleiden, radikal ver-
nichtet.
Ernst Telgmann,
Mörkt. 4. Teleph. 2.44.

Grude-Ofen

Neu eingeführt.
Braun oder weiß emailliert.
Bestes Fabrikat.
Fortwährend im Betrieb zu sehen.
Kocht, backt, bratet tabellos, lau-
berste Handhabung, bill. Brand.
Lade zur gefl. Besichtigung —
ohne Kaufzwang — ergebenst ein
und wird jede gewünschte Aus-
kunft gerne erteilt.
Ernst Marx,
Herb- und Haushaltungs-Artikel,
Spezialgeschäft, Luisenstraße 45.
Fernsprecher 3088.

Läufer
für
Treppen und Zimmer
in
Haargarn, Velours, Gournay-Velours und Cocos
in reichhaltiger Dessinauswahl
Extra-Anfertigung
nach eigenen Entwürfen und Farbenzusammenstellungen.
Dreyfuß & Siegel
Großh. Hoflieferanten.

Tapeten- und Linoleum-Haus
L. Grosbernd, Grossh. Hoflief., Karlsruhe
Lammstrasse 4 Fernsprecher Nr. 1305 Lammstrasse 4
empfiehlt

Neuheiten in Tapeten, Lincrusta, Spannstoffen und Linoleum
insbesondere eine grosse Auswahl in lichtechten Tapeten.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
(Schutzmarke Schwan)
ist billig, bequem, sparsam,
schont die Wäsche

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister,
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung
Telephon 114 **Karlsruhe** Gegründet 1883
Amalienstrasse 31.
Komplette Braut-Ausstattungen u. Einzel-Möbel
Grosse Partie in Salon-, Wohn-, Herren-, Speise-
u. Schlafzimmern sowie Vorhängen u. Teppichen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Englische
Lawn-Tennis-Schläger
Bälle, Netze, Pressen etc.
in grosser Auswahl empfiehlt
F. Wilhelm Doering,
Spielwaren, Korbwaren, Sport-Artikel
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

L. Dörflinger jr.
Ruhrkohlen, Koks, Briketts, Holz.
Kontor: Douglasstr. 16 197 Telephon 197.

Seit zwei Jahren litt ich heftig an
Gicht, alle dagegen angewandten Mittel
blieben ohne Erfolg; nach Gebrauch
von zwei Röhren Ihrer Gichtkugeln
sind meine Schmerzen gänzlich verschwun-
den. Fr. H. M. in Z. — Wer bisher
vergeblich hoffte, von
GICHT
und Rheuma geheilt zu werden, ver-
suche ärztlich warm empfohlene Kugeln zu ge-
brauchen. Preis der Glasröhre M. 1.50
Kohlen der Röhre ohne Berücksichtigung des
Zus. 20 Pf. Nachher natürl. Einzelpre-
isite S. m. b. S. Kassen. Zu haben:
Grossh. Hofapothek. Inter-
nationale Apotheke. Maria-
apothek. Drogerie Th. Walz.
Carl Roth. Th. Fischer. Amalienstr. 19. Westendrogerie,
Sofienstr. 128. Julius Zahn
Nachf., Röhlingerstr. 55. In
Mühlburg: Straus-Drogerie.

Kochherde,
Waschmaschinen,
verzinkte Wasch- und
Spülwannen,
Wassereimer,
Altheimer,
Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Kohlenbehälter,
Füllreimer und
sonstige Feuergeräte,
Fleischhackmaschinen,
Mandelschneidmaschinen,
Mandelschneidmaschinen,
Cismaschinen,
Buttermaschinen,
Kaffemöhlen,
Messingpfannen,
Bügelisen,
Küchen- u. Tafelwagen,
Wärmekassen,
Bratpfanne,
Kochgeschirre in Emaille,
Nickel und Aluminium,
extra stark,
empfiehlt

Josef Meck,
Großh. Hoflieferant,
Küchen- u. Haushaltungs-
geschäft,
Erbprinzeustr. 29.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

frauenrätsel.
Roman von Emil Peschkau.
(19) (Nachdruck verboten.)
Ich kann mir die rätselhafte Urruhe, die über mich gekommen war
als ich Philipp und Irma verlassen hatte, und die um so mehr wuchs, je
mehr ich mich dem Städtchen näherte, auch jetzt noch nicht erklären. Mein
Verhältnis zu Melitta hatte nicht die geringste Veränderung erfahren. Ich
war wohl mehrmals durch den Wald nach Eppenheim gegangen, hatte
mich aber nicht einmal ins Dorf gewagt und das Mädchen nicht gesehen.
Ich hegte selbst in den besten Augenblicken keine Hoffnung auf die Zukunft,
und was mich nach Eppenheim trieb, war nicht der Gedanke an eine Be-
gegung, sondern ein dunkles, magisches Gefühl, dem genug getan war,
sobald ich auf der Bank unter den drei Linden saß und auf das stille
Dörfchen, das halb vom Wald umrahmt vor meinen Augen lag, hinab-
sehen konnte. Johannes hatte mir auf meinen Gruß keine andere Er-
widerung gebracht, als daß sie danken lasse, und mir auch sonst nichts
Neues mitgeteilt. Und doch diese Urruhe, diese rätselhafte Urruhe! Nur
zwei Tage war ich fort und doch zog es mich zurück, als wäre mir Melitta
mehr gewesen als ein Schatten, ein Traum — ein Traum, der mich ja
doch überall hin geleitet!

Und jetzt kam ich nach Hause, die Alte sagte mir, daß Johannes
mich zu sprechen wünsche, und gleich schlug es lichterloh in mir empor
wie eine wilde, verzehrende Flamme. Was hatte Johannes mit Melitta
zu tun! Konnte er mir nicht hundert andere Dinge zu sagen haben an
Stelle des einen, das ich erwartete? Ich war toll geworden, ich sieh-
te, ich war krank. Die Entfernung einer Tagreise hatte genügt, mich so weit
zu bringen, und jetzt sah ich nicht mehr den lichten Engel durch meine
Träume schweben, sondern eine dämonische Gestalt, die mit ihren glühenden
Strahlen mein Herz umklammert hielt, als könnte es kein Entrinnen geben.

Und während ich Johannes erwartete, fragte ich mich, ob es nicht besser
sei, gleich wieder umzukehren und zu fliehen — zu fliehen, weit, weit in
die Welt hinaus. Denn was konnte er bringen — wo war noch ein Stern
für mich, eine Hoffnung!

Aber da kam er schon — ich hörte seinen schwerfälligen Schritt —
und jetzt stand er vor mir. Er dreht sich um, und mit dem Ruf:
„Johannes, was haben Sie?“ trat ich auf ihn zu.

Er konnte mir nur eine Nachricht der schlimmsten Art bringen, so
verfürt sah er aus. Es war nicht mehr ein Ruhmader, es war das
Gesicht eines Nüchternen. Und die steif herabhängenden Arme be-
deuten, der große Mund zuckte schmerzhaft, über den starren Augen hing es wie
Tränen. „Johannes, sprechen Sie doch!“ rief ich, als er mich schweigend
ansah, und atemlos erwartete ich seine Antwort.

Aber es verging noch eine Weile, ehe er den Mund aufbrachte,
und erst, als er mit jämmerlichem Gesichte seine Lippen ein paarmal hin
und her bewegte, fand er die Sprache.

„Gott wird mir verzeihen,“ sagte er, die rechte Hand aufs Herz
legend, „ich tat es zum Guten.“

„Was haben Sie getan, Johannes, was?“

Er griff in die Rocktasche, reichte mir eine beschriebene Postkarte
und sagte grimmig:
„Hier ist die Schuld — ich denke, Gott wird es strafen.“

Meine Augen flogen über die Zeilen und mir war, als stürzte die
Erde unter mir ein.

Eine gräßliche Ahnung stieg in mir auf und fiebernd fragte ich ihn,
woher er das Blatt hatte.

„Gleich nach der Abreise,“ erwiderte er, „begann sie zu reinigen, 's
ist ihre Schwäche.“

„Petronella meinen Sie?“

„Jawohl, Petronella.“

„Und dieses Blatt?“

„Ich fand es im Papiertorb der Frau —“

„In Irmas Papiertorb?“

„Ja, in demselben. Gesucht hat ich's nicht, doch als ich ihn aus-
leerte, sah ich darauf. Es wollte der Zufall — dann las ich das Ganze.“

„Und Sie Unglückseliger haben die Karte Melitta gebracht? Und
Melitta hat sich ein Leid angetan?“

„So Gott will, sei es nicht so. Doch ist sie verschwunden.“

„Verschwunden! Johannes — Unseliger, was haben Sie getan!“
Erst jetzt sah ich, daß ihm die Tränen aus den Augen rollten, und
beschweigend fuhr ich fort:
„Nun Johannes — Sie sind ja nicht schuld — sie hätte es doch
erfahren — es wäre doch alles so gekommen. Aber wie konnten Sie es
über sich bringen, ihr das zu zugehen?“

„Ich tat es zum Guten, ich tat es zum Guten,“ sagte er schluchzend.

„Sie meinen in guter Absicht — das begreife ich nicht. Andern-
falls hätte sie ja doch nichts mehr. Diese Karte ist vom 5. datiert, am 6.,
also am Sonntag, am Tage vor unserer Abreise, hat Irma sie erhalten.
Ihre Freundin schreibt ihr: „Morgen ist die Hochzeit G. ions. Demnach
hat der Doktor sich am Sonntag vermaßt und Sie konnten die Karte
doch erst am Montag gefunden haben.“

„Ja — am Montag — am Montag. Ich fand sie am Mittag,
doch konnt' ich erst abends hinüber, denn die Reinigung ist ihre Schwäche,
sie lieh mich nicht fort.“

„Aber es war ja doch zu spät, Sie Unglückseliger. Am Sonntag
hat Dr. Gerson eine andere geheiratet — da gibt es kein Zurück mehr —
warum wollten Sie ihr die Karte zeigen? Ich begreife nicht, daß Sie
den Mut dazu hatten.“

Er schüttelte den Kopf und seufzte tief auf.

„Ich werde nicht flug,“ sagte er grimmig. „Da hat der Teufel
sein Spiel, ich tat es zum Guten.“

„So erklären Sie mir doch, worin ihre gute Absicht lag.“

Er seufzte wieder, faltete die Hände und sah mich mit einem un-
beschreiblichen Ausdruck an, als ob ein wahnwitziges Lächeln in sein tränen-
starres Gesicht wollte.

„Herr Prof. flor,“ sagte er, „ich werde nicht flug. Doch muß es
heraus, vielleicht sind Sie klüger.“

Frühjahrs-Neuheiten
in
weichen
Herren-Hüten
erste deutsche, italienische und englische Marken.
Adolf Lindenlaub
Hut- u. Mützenmagazin
Kaiserstr. 191.

Luise Schumacher
Waldstraße 53. Karlsruhe Telephon 2136.
Reiche Auswahl
in gediegenen
Juwelen, Gold- u. Silberwaren.
Reizende Neuheiten
für
Konfirmations- und Ostergeschenke.
Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Elegante
Neuheiten
in
Stoff-Hüten
aparte Genres, gute Qualitäten,
□ eigene Maßanfertigung. □
Adolf Lindenlaub
Hut- u. Mützenmagazin
Kaiserstr. 191.

Ein Versuch wird Sie überzeugen
dass meine
Coprabutter Benora
vom Guten das Beste darstellt.
Analyse von Benora von Natubutter
Wassergehalt 0,00 % 14,75 %
Fettgehalt 99,99 % 84,37 %
Freie Säure 0,01 % 0,88 %
Eingeeb-Lage und Versand **W. Erb, am Lidellplatz.**

Persil
für
Kinderwäsche
(Wichtig-lesen!)
**Das selbsttätige
Waschmittel.**
Unentbehrlich für jeden kinderreichen
Haushalt. Vereinfacht und erleichtert
das tägliche Waschen der Säuglings-
wäsche, macht sie
geruchfrei
und schneeweiß, selbst wenn vorher stark
vergilbt. Bestes Desinfektionsmittel bei
Krankheiten.
Erprobt u. gelobt!
Nur in Originalpaketen, niemals lose.
HENKEL & CO., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der beliebtesten
Henkel's Bleich-Soda

Kaiserstrasse 114 II.
Echte Platin-
Zähne 2 Mk.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.
mit Kautschukplatte unter Garantie für
guten Sitz und Haltbarkeit.
Es werden nur Zähne mit echten Platin-
stiften, in geeigneten Fällen in Diatorix
verarbeitet.
Umarbeitung nichtstehender Gebisse.
Zahnziehen fast schmerzlos 1 Mk. Kunst-
volle Plombierungen von 2 Mk. an.
Klammern zur Befestigung des Gebisses
aus Viktoria kostenlos, aus 14 kar. Gold
3 Mk. Gold- und Brückenarbeiten nach
Übereinkunft.
Zahn-Praxis
von
Alfred Carow, Dentist.
Sprechzeit von 8 bis 12 u. 2 bis 7 Uhr.
Sonntags von 9 bis 2 Uhr.
Kaiserstrasse 114 II.

Pinzel- und Aquarellfarben!
Habe noch ein kleines Quantum **Oelmalpinzel** sowie
**langstielige Rotmarderpinsel, französische und
englische Wasserfarben**, in Stücken und Nöpfchen wegen
Aufgabe dieses Artikels sehr billig abzugeben.
Karl Eug. Duffner, Kaiserstraße 56.

R. DEWERTH, KAISER-STR. 97.
Grosses Möbellager und Spezialgeschäft besserer
bürgerlicher Wohnungs-Einrichtungen, empfiehlt
erste Neuheiten der Möbelbranche
in Schlaf-, Speise-, Herren-, Wohn-
zimmer und Salons, Fremdenzimmer
und Küchen
in vollendetester Verarbeitung
zu besonders ermäßigten Preisen und
5 bis 10 Prozent Rabatt bei Barzahlung.
Ich bitte um Besichtigung meiner reich
angestatteten Magazine u. Lagerräume
10 Prozent Rabatt
auf hübsche, mod. Buffets, Kredenzen,
feine Bücher-, Noten-, Salon- u. Silber-
schränke, besond. billige Schreibtische
und Schreibstühle aller Art, zwei- und
dreiflügelige Bücherschränke, Truhen-
bibliotheken, hübsche, bequeme Leder- u.
andere Fauteuils, Klubsofas, viele Näh-,
Rauch-, Spiel-, Tee- u. Serviertische,
Auszugstische aller Art, zurückgesetzte
Rohr- und Lederstühle, Sofaumbauten,
Flurgarderoben, Spiegelschränke,
Waschkommoden, kompl. Betten usw.
Bei Aussteuern grösstes
Entgegenkommen.
**Fachmännische
durchaus reelle Bedienung.**
Eigene Schreiner- und Polsterwerkstätten.

Große Ausstellung
von
**Konfirmations- und
Oster-Geschenken**
für Mädchen und Knaben
in:
Schmuck, Theater- und Handtaschen, Gürteln,
Toilette-Artikeln, Toiletettischen, Schreibmappen,
Poesie- und Tagebücher, Schreibtischgarnituren,
Schmuck- und Nähkästen, Stoffkommoden u. -Kästen,
Photographie- u. Postkarten-Albms, Arbeitsbeutel
und -Ständer, Bürsten- und Kamm-Garnituren,
Manicuren, Parfüms, Bonbonnières, Fächer, Reise-
necessaires, Brieftaschen, Füllfederhalter, Schreib-
tisch-Uhren, Patschaften u. Siegelack, Handschuh-,
Kragen-, Manschetten-, Taschentuchkästen,
Taschen-Toilettes, Spazierstöcke, Zigaretten-Etuis.
L. Wohlschlegel
Kaiserstraße 173, zwischen Ritter-
und Herrenstr.
Lederwaren. Holzwaren. Luxuswaren.

Wilh. Devin Uhrmacher
Kaiserstrasse 203.
**Zur Konfirmation
solide Taschenuhren**
in Gold und Silber
zu anerkannt vorteilhaften Preisen.

Neueste Formen
in
schwarzen, steifen
Herren-Hüten
beste in- und ausländische Fabrikate.
Adolf Lindenlaub
Hut- u. Mützenmagazin
Kaiserstr. 191.

Leichte, moderne
**Ulster- und
Flausch-Hüte**
deutsche, steirische und englische Neuheiten.
Adolf Lindenlaub
Hut- u. Mützenmagazin
Kaiserstr. 191.



Natürliche
Mineralwässer
stets frische Füllungen

Sodener Pastillen
Emser Pastillen
Alkoholfreie Getränke.
CARL ROTH
GROSSHERZOG. HOF-LIEFERANT

Saat- u. Speise-Kartoffel
Liefert bei Wagonladung zu den
billigsten Preisen
Mag. Wertheimer, Bühl i. B.
Telephon 90.



Trauringe
nach Künstler-Entwürfen
(gesetzlich geschützt)
Symbolisches Ornament
event. Inschriften.
Mit Wille Dein etc.
Du bist mir etc.
empfehlen
L. Bertsch
Hofjuwelier
Karlsruhe
Kaiserstraße Nr. 165
Telephon 1478.

**Konfirmations-
Geschenke**
in allen Preislagen.

**Piano-
Stimmen und Reparaturen**
durch erprobte Fachleute
unter persönlicher Ueber-
wachung des Unterzeichneten
übernimmt unter Garantie
H. Maurer,
Grossh. Hofmeister,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

**Erste und grösste Lichtpaus-
anstalt**
Karlsruhes mit elektr. Betrieb;
billigste Bezugsquelle für
Lichtpauspapier jeder Art
stets frisch präpariert. Billigste
und schnellste Bedienung.
J. Dolland,
Karlsruhe 34. — Teleph. 1612.

Keine Stahlspähne mehr,
daher müheloses und staubfreies
Arbeiten.
Parquetboden
D.R.P. Nr. 123527. Das Beste
auf dem Gebiete
von Parketreinigungsmitteln.
Am hiesigen Platze bereits vorzüglich eingeführt.
Verblüffender Erfolg. — Spiegelblanke Böden.

Zu haben in Karlsruhe:
Georg Jakob, Ostend-Drogerie, Ludwig-Wilhelmstraße 8,
Westenddrogerie **G. Ellinger,** Apotheker, Sofienstraße 108,
Fritz Reis, Drogerie, Luisenstraße 68,
Rudolf W. Lang, Drogerie, Ecke Waldhorn- und Kaiserstraße,
Julius Dehn Nachfolger, K. Rott, Zähringerstraße 55,
Drogerie **W. Tscherning,** Ecke Karl- und Amalienstraße,
Mühlburg: Max Straus, Apotheker, Straus-Drogerie, Hardtstr. 21.
Durlach: Zentral-Drogerie, Paul Vogel.
Ettlingen: Emil Reiss, Materialwaren.

Konfirmations-Uhren prima
weitgehendste Garantie. — Billige Preise.
Reelle Bedienung. Gewissenhafte fachmännische Ausführung.
Konfirmations- und Ostergeschenke 5%
emphiehlt in reicher Auswahl
Friedrich Abt, Juwelier u. Goldschmied, Waldstr. 31.
Kein Laden. Kein Laden.
Verkaufsalon im Hofe rechts. Reparaturwerkstätte I. Ranges.

Doranzeige.

Donnerstag, Freitag, Samstag
Ein Verkauf moderner

Damen-Konfektion

zu ungewöhnlich niedrigen Preisen.

Hermann Tieß.

Kneifels Haartinktur
hat sich seit über 50 Jahren bei
Haarausfall und Kahlheit
rühmlich bewährt und einen Welt-
ruf erworben. Aerztlich empfohlen.
Zu haben per Flasche 1, 2 u. 3 Mk.
bei **L. Wolf Wtw.,** Karl-Friedrich-
straße 4, **C. Roth,** Hofdrogerie.

Neuerlobte in Karlsruhe er-
halten **kostenfrei**
ohne jede Gegenverpflichtung, das hübsche
Buch „Familien-Chronik“. Adressen an
Hofbruderei Friedrich Gutsch.

Anfertigung für jeden Bedarf von
Haararbeiten.

Leichtfertige Anfertigung für
moderne Frisuren bei
Gustav Schneider, Coiffeur
Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.
Telephon 1720.

**Kopfwaschen, Frisieren, Cuden-
tieren, Gesichtsmassage und
Manicure.**

Parquet-Böden
werden gereinigt und gewischt, sowie
Reparaturen jeder Art, auch in
Asphalt, ausgeführt gegen prompte
und billige Berechnung durch das
Parquetbodengeschäft **S. Kuab,**
Wilhelmstraße 30 und 33.
Telephon 3051.

Vorsicht
ist bei Einkäufen von
Möbel- u. Polsterwaren
sehr angebracht, da die Qualitäten
darin sehr verschieden.
Man besichtige unser aufs reich-
haltigste ausgestattetes Lager in
Wohnungs-Einrichtungen
sowie einzelner Möbel in nur solider
Ausführung u. sehr billigen Preisen.
Gebr. Klein, Karlsruhe,
Durlacherstrasse 97/99
Telephon 1722.

M. Friederich & Cie.
Hofjuweliere
Karlsruhe, Kaiserstr. 112 Bruchsal, Kaiserstr. 32
Konfirmations- und Oster-Geschenke
in reichster Auswahl und in allen Preislagen.

Die zum 1. April bevorstehenden
Wohnungsveränderungen
bitten wir uns schon jetzt unter Benutzung des nach-
folgenden Bestellzettels mitzuteilen, damit die prompte
weitere Zustellung veranlaßt werden kann.
Karlsruher Tagblatt.
(Ausschneiden, ausfüllen und einsenden.)
Name
verzieht am
von (Straße und Nr.)
nach (Straße und Nr.)
(Um genaue, leserliche Angaben wird bittl. gebeten.)

Und dann erzählte er, was er wusste. Am Sonntag, als er in
Eppenheim zu Besuch war, hatte ihm Gretchen mitgeteilt, daß sie in der
vergangenen Nacht dem „Haken“ in dem Verhältnis zwischen ihrer Mieterin
und Dr. Gerson auf die Spur gekommen sei. Sie war über einem un-
heimlichen Aechzen, das aus Melittas Zimmer drang, erwacht, und in der
Meinung, das Mädchen sei unwohl, aufgesprungen, um nach ihr zu sehen.
Als sie aber vor der Türe stand, hörte sie Melitta plötzlich wild auf-
schreien — Worte, die ihr das Härtel zu lösen schienen und die mir, als
ich sie von Johannes hörte, das Blut im Sturm durch die Adern jagten
und mich mit namenlosem Schmerz erfüllten. — „Dich lieb' ich, Walter,
dich lieb' ich, Walter, du bist die Liebe!“ Das rief sie und die letzten
Worte verflangen in einem schauerlichen Stöhnen und Schluchzen —
dann wurde es mit einemmal still und Frau Grete hörte nur mehr, daß
Melitta aufstand, leise durchs Zimmer schritt und Licht anzündete — sie
war offenbar erwacht aus einem qualvollen Traum. Nun war man sich
einig darüber, daß ich es sei, dem das Herz des Mädchens gehörte, und
daß der Doktor nur ältere Rechte gegen sie geltend machen wollte, und
als dann Johannes die Karte von Gersons Vermählung fand, da glaubte
er ihr eine Freudenbotschaft bringen zu können. Aber er hatte sich getäuscht.
Sie hatte taum zu lesen begonnen, als sie auch schon ohnmächtig zusam-
brach, und als Frau Grete am andern Tag über ihr Nichterscheinen
besorgt, endlich in ihr Zimmer trat — da war sie verschwunden.

„Und jetzt, Herr Professor,“ sagte Johannes, als er mit seinem
Bericht zu Ende war, „sind Sie klüger als ich und mein Gretchen?“
Ich war wieder auf den Stuhl gesunken und sah da wie erstarrt,
während mein Herz stürmisch schlug und eine tolle Jagd durch mein
feberndes Hirn brauste.

„Klüger, Johannes!“ schrie ich auf. „Ich bin nahe daran, toll
zu werden. Ich begreife nichts mehr.“

„Herr Professor,“ sagte er in herzlichem Tone, während er einen
Schritt näher trat, „wenns nicht zu spät ist — ich denke — war keine
Hoffnung für sie?“

„Ach Johannes — ich liebe sie ja — ich habe ihr meine Liebe ge-
standen — ich bat sie, mein Weib zu werden — aber sie wies mich zurück.“

„Das nehm ich noch an. Doch als sie ihn los war —“

„Ich begreife es, Johannes, daß Sie ihr die Karte brachten und
sie damit froh zu machen glaubten. Ihr empfindet anders, Ihr geht
leichter über Dinge hinweg, an denen unser Glück scheitert. Sie war viel-
leicht verloren für mich trotz der Vermählung des Doktors. Diese Ver-
mählung machte also nichts bess'r, sie machte aber auch nichts schlim-
m'r. Ich kann mir nicht denken, daß ein Weib wie Melitta eine solche Heirat er-
sehnt — mit der Liebe zu einem andern im Herzen. So heiß ersehnt,
daß sie bei der Nachricht von der Unmöglichkeit dieser Heirat ohnmächtig
zusammenbricht, während sie doch nur von einem schmerzlichen Kampf be-
freit wird. Für ein Mädchen wie Melitta kann es keine größere Schmach
geben als solch eine Heirat, ich kann es mir gar nicht denken, daß sie im
Stande wäre, vor dem Altar zu schwören — und mit dem Namen eines
andern auf den Lippen — dem Bild eines andern im Herzen. Frau
Grete muß sich getäuscht haben, Johannes — sie hat vielleicht geträumt
— sie hat dieses Geständnis nicht gehört.“

„Sie wird's Ihnen schwören, Herr Professor — es ist so. Und
dann, ich denke, wie kam' sie darauf? Wo kein Verdacht, keine Ahnung,
der Herr Professor ihr nicht 'mal bekannt.“

„Walter — Walter —“ hat sie das wirklich g'hört?“
„Zweimal, wie ich es sagte: „Dich lieb' ich, Walter, dich lieb' ich,
Walter, du bist die Liebe.“

„Dann Johannes ist es unfahbar, daß die Nachricht von Gersons
Vermählung sie so furchtbar traf. Dann steckt hinter all dem ein Rätsel,
das ich ebenso wenig zu erraten vermag wie du. Dann haben wir viel-
leicht in jener Unglücksnacht nur Trug erblickt und alles, alles ist ein
Traum. Ach, es ist zum Wahnsinnig werden! Sie ist zugrunde ge-
gangen, und wir hätten sie vielleicht retten können! Was ist das für ein
Geheimnis, das solchen Spuk erzeugt? Vielleicht ist sie ja auch gar nicht
tot? Vielleicht ist auch das ein Trug.“

„Gedenke es Gott, doch ist sie verschwunden.“

(Fortsetzung folgt.)